

Statistischer Bericht

F II - m 8 / 04

Gemeldete Baugenehmigungen
in Thüringen
August 2004

Bestell - Nr. 06 207

Thüringer Landesamt für Statistik



Herausgeber:
Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647
Telefax: 0361 37-84699
Internet: <http://www.tls.thueringen.de>
E-Mail: auskunft@tls.thueringen.de

Auskunft erteilt:
Referat: Produzierendes Gewerbe,
Bautätigkeit
Telefon: 03681 354-221

Herausgegeben im November 2004

Heft-Nr.: 345 / 04
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2004

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	2
Übersicht zu den gemeldeten Baugenehmigungen im Hochbau Januar bis August 2004	6
 Grafiken	
1. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2003 und 2004 - Anzahl -	7
2. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2003 und 2004 - Veranschlagte Kosten -	7
3. Gemeldete genehmigte Wohnungen 2003 und 2004	8
4. Gemeldete genehmigte Wohnungen im Wohnungsneubau 2003 und 2004 nach Gebäudetypen	8
 Tabellen	
1. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten Hochbau insgesamt 1995 bis August 2004	9
2. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohnbauten im August 2004	10
3. Gemeldete Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im August 2004	11
4. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten nach Kreisen Hochbau insgesamt Januar bis August 2004	12

Vorbemerkungen

Ziel der Statistik

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau gehört zum System der Bundesstatistiken und besteht aus Baugenehmigungs-, Baufertigstellungs-, Bauüberhangs- und Bauabgangserhebung. Sie liefert in vorwiegend mengenmäßiger Darstellung Ergebnisse über die Struktur, den Umfang und die Entwicklung der Bautätigkeit im Hochbau und ist somit ein wichtiger Indikator für die Beurteilung der Wirtschaftsentwicklung im Bausektor.

Darüber hinaus dient sie der Fortschreibung des Wohnungsbestandes und stellt Informationen z.B. für die Planung in den Gebietskörperschaften, für Wirtschaft, Forschung und Städtebau zur Verfügung.

Rechtsgrundlage

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau ist angeordnet durch das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (Bundesgesetzblatt I S. 869 f.), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 15. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3762) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322).

Erhebungsmerkmale

1. Bauherren nach Bauherrengruppen
2. Lage des Baugrundstücks
3. Art und veranschlagte Kosten der Baumaßnahmen
4. Gebäude nach Art, Fläche und (bei Errichtung neuer Wohngebäude) Haustyp
5. Für neu zu errichtende Gebäude Rauminhalt, Geschoszahl, Art der Beheizung und vorwiegende Heizenergie sowie überwiegend verwendeter Baustoff
6. Für Gebäude mit Wohnraum die Zahl der Wohneinheiten

Erhebungseinheit

Erfasst werden genehmigungspflichtige oder zustimmungsbedürftige sowie in Thüringen ab 1.7.1994 - bei vereinfachenden baurechtlichen Bestimmungen - anzeige- bzw. kenntnisgabepflichtige oder einem Genehmigungsverfahren unterliegende Hochbaumaßnahmen, bei denen Wohn- oder Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Der umfassende Bereich der Baureparaturen ist somit nicht Erhebungsgegenstand in der Bautätigkeitsstatistik.

Erhebungseinheit ist das einzelne (Wohn- oder Nichtwohn-) Gebäude, wobei sowohl die Errichtung neuer Gebäude als auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden zu erfassen sind.

Während im Wohnbau alle Baumaßnahmen in die Statistik einbezogen werden, bleiben im Nichtwohnbau Objekte bis zu 350 m³ Rauminhalt oder 18 000 Euro (1997 bis 2001: 35 000 DM, bis 1996: 25 000 DM) veranschlagte Kosten unberücksichtigt, sofern sie keine Wohnräume enthalten.

Methodische Hinweise

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. der Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

Abweichungen in den Summen erklären sich aus Korrekturen zur Jahresaufbereitung. Diese Korrekturen können nur in der Jahressumme und nicht in den einzelnen Monaten bzw. Vierteljahren ausgewiesen werden.

Definitionen

Gebäude

Gebäude sind selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an; die Überdachung allein ist ausreichend. Bei Doppel-, Gruppen- oder Reihenhäusern gilt jeder Teil, der von dem anderen durch eine Trennwand geschieden ist, als selbstständiges Gebäude. Bei Wohnblöcken mit mehreren Zugängen wird jeder Gebäudeteil mit eigenem Zugang als ein einzelnes Gebäude gezählt.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte - gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) - Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.Ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

Nichtwohngebäude

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

Errichtung neuer Gebäude

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Wohnung

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, vom Treppenhaus oder von einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Ausguss und Toilette.

Wohnräume

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m² haben sowie alle Küchen (diese ohne Rücksicht auf die Größe).

Wohnfläche

Wohnfläche ist entsprechend der Verordnung zur Berechnung der Wohnfläche (Wohnflächenverordnung - WoFIV) vom 25. November 2003 die Summe der Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohnung gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Grundflächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen und Bad) innerhalb der Wohnung. Die Grundflächen von Wintergärten, Schwimmbädern und ähnlichen nach allen Seiten geschlossenen Räumen sowie von Balkonen, Loggien usw. zählen zur Wohnfläche, wenn sie ausschließlich zur Wohnung gehören.

Die Grundflächen von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m sind vollständig, von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 m und weniger als 2 m sowie unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder u.Ä. nur mit halber Fläche und unter 1 m gar nicht anzurechnen. Balkone, Loggien, Terrassen, Dachgärten usw. werden zu einem Viertel bis höchstens zur Hälfte ihrer Fläche berücksichtigt. Nicht zur Wohnfläche gehören die Flächen der Zubehörräume (z.B. Keller, Waschküche, Dachböden, Vorratsräume, Abstellräume außerhalb der Wohnungen).

Die Wohnfläche eines Wohnheims umfasst die Grundflächen der Räume, die zur alleinigen und gemeinschaftlichen Nutzung durch die Bewohner bestimmt sind.

Nutzfläche

Unter der Nutzfläche im Sinne der Bautätigkeitsstatistik versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Nutzfläche nach DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird. Zur Nutzfläche gehören die Hauptnutzflächen und die Nebennutzflächen gemäß den Nutzungsarten Nr. 1 - 7 der DIN 277, Teil 2, nicht jedoch die Konstruktions-, Funktions- und Verkehrsflächen.

Rauminhalt

Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Brutto-rauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe, es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktionen.

Veranschlagte Kosten der Bauwerke

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten der Baukonstruktion (einschließlich Erdarbeiten), die Kosten der Installationen, deren betriebstechnischer Anlagen und die Kosten für betriebliche Einbauten sowie für besondere Bauausführungen. Kosten für nicht fest verbundene Einbauten, die nicht Bestandteil des Bauwerkes sind, wie Großrechenanlagen oder industrielle Produktionsanlagen, sind nicht einbezogen.

Die Umsatz-(Mehrwert-)steuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten. Die veranschlagten Kosten werden zum Zeitpunkt der Baugenehmigung ermittelt.

Bauherr

Bauherr ist der rechtlich und wirtschaftlich verantwortliche Auftraggeber bei einem Bauvorhaben, d.h. wer im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Bauvorhaben durchführt oder durchführen lässt. Die Feststellung des Bauherrn bezieht sich auf den Zeitpunkt der Baugenehmigung, sie ist deshalb unabhängig von einer eventuell beabsichtigten späteren Veräußerung des Gebäudes oder der Wohnungen.

Öffentliche Bauherren

Als öffentliche Bauherren gelten die Gebietskörperschaften und die Sozialversicherung. Zu den Gebietskörperschaften rechnen der Bund, die Länder (einschl. Stadtstaaten) und die Gemeinden sowie die Gemeindeverbände (Landkreise und Verwaltungsgemeinschaften), ferner die Zweckverbände (z.B. Schulzweckverband, Wasserwirtschaftsverband), soweit sie von Gebietskörperschaften gebildet werden und Aufgaben erfüllen, wie sie üblicherweise Gebietskörperschaften gestellt sind.

Private Haushalte

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen und Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Bei Einzelunternehmen und freiberuflich tätigen Personen ist entscheidend für die Zuordnung, wie der Bauherr nach außen auftritt. Handelt er im Namen seines Unternehmens, wird das Bauvorhaben dem Betriebsvermögen zugerechnet, anderenfalls dem Privateigentum.

Organisationen ohne Erwerbszweck

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen, z.B. Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Kirchen, karitative Organisationen, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien.

Anstaltsgebäude

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die mit Einrichtungen für eine zentrale Haushaltsführung ausgestattet sind, z.B. Krankenhäuser, Gebäude für die Pflege Behinderter, Altenpflege- und Krankenhäuser, Heime für Säuglinge, Kinder und Jugendliche, Erziehungsheime, Müttergenesungsheime, Ferien- und Erholungsheime, Heime von Unterrichtsanstalten, Kasernen, Bereitschaftsgebäude, Klöster, Justizvollzugsanstalten.

Büro- und Verwaltungsgebäude

Büro- und Verwaltungsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend Büro- und Verwaltungszwecken dienen.

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie erstrecken sich nicht auf Gebäude für Tier- und Pflanzenhaltung in zoologischen und botanischen Gärten, ebenso nicht auf Kühlhäuser, Silos, Warenlagergebäude und Ähnliches.

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die nicht land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie werden unterteilt in Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels- und Lagergebäude, Verkehrsgebäude, Hotels, Gasthöfe und Fremdenheime, Pensionen, Gaststättengebäude und andere nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude, wie z.B. Filmtheater, Spielbanken, Ateliergebäude.

Sonstige Nichtwohngebäude

Sonstige Nichtwohngebäude umfassen Kindertagesstätten, Schulgebäude, Hochschulgebäude, Gebäude für Forschungszwecke, Museen, Theater, Opernhäuser, Bibliotheken, Kongresshallen u.Ä., Kirchen und sonstige Kultgebäude, medizinische Behandlungsinstitute, Gebäude für Heilbäder oder die Gesundheitspflege, Sportgebäude und andere Nichtwohngebäude, wie z.B. Freizeitgebäude, Dorfgemeinschaftshäuser, Bunker, Pförtnerhäuser, Umkleidegebäude.

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden (genau Null)
- Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

Hinweis:

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden der Einzelwerte.

Übersicht zu den gemeldeten Baugenehmigungen im Hochbau Januar bis August 2004

In den ersten acht Monaten des Jahres 2004 meldeten die Bauaufsichtsämter 4 594 Baugenehmigungen und Bauanzeigen für Hochbauten. Das waren 6,8 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum. Im Vorjahr hatte die Ankündigung der Änderung bei der Eigenheimzulage zu einer hohen Zahl von Bauanträgen insbesondere bei Einfamilienhäusern geführt.

Für die 4 594 Bauvorhaben wurde ein Kostenvolumen von 942 Millionen EUR veranschlagt (Januar bis August 2003: 1 123 Millionen EUR), davon 52 Prozent für den Wohn- und 48 Prozent für den Nichtwohnbau.

Mit den 4 594 erteilten Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau wurden u.a. 3 124 Wohnungen zum Bau freigegeben (Januar bis August 2003: 3 389) und damit das Vorjahresergebnis um 7,8 Prozent unterschritten.

Von diesen
3 124 Wohnungen sind
2 655 in neuen Wohngebäuden,
41 in neuen Nichtwohngebäuden,
428 durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden
vorgesehen.

Im Wohnungsneubau hatten die Bauherren mit 2 655 Wohnungen 8,0 Prozent weniger eingeplant als von Januar bis August 2003.

Die Anzahl der genehmigten Wohnungen in neuen Einfamilienhäusern verringerte sich um 13,9 Prozent auf 1 901 Wohnungen. Einen Rückgang verzeichneten auch Wohnungen in neuen Zweifamilienhäusern um 4,7 Prozent auf 368 Wohnungen. Dagegen stieg die Zahl der Wohnungen in Wohngebäuden mit 3 und mehr Wohnungen auf 386 Wohnungen und lag damit um 34,0 Prozent über dem vergleichbaren Vorjahresniveau.

Verringert hat sich die Zahl der Baugenehmigungen, durch die Wohnungen im Rahmen von Um-, Aus- und Erweiterungsbauten an bestehenden Gebäuden entstehen sollen. In den ersten acht Monaten 2004 wurden 428 Wohnungen genehmigt. Das waren 10,5 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum.

Die geplante Wohnfläche der Neubauwohnungen betrug absolut 311 620 m² und lag damit um 8,1 Prozent unter dem Ergebnis von Januar bis August 2003.

Die durchschnittliche Wohnfläche je genehmigte Neubauwohnung betrug 117 m². (Vorjahr: 118 m²). Die größten Wohnungen werden mit durchschnittlich 131 m² in Einfamilienhäusern entstehen. Die durchschnittliche Wohnungsgröße der genehmigten Zweifamilienhäuser betrug 92 m² und im Geschosswohnungsbau 75 m².

Für den Bau neuer Wohngebäude sind insgesamt rund 355 Millionen EUR Baukosten veranschlagt worden. Sie lagen damit um 9,4 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Pro m³ umbauter Raum sind 209 EUR (Januar bis August 2003: 211 EUR) und je m² Wohnfläche 1 140 EUR (Januar bis August 2003: 1 156 EUR) an Baukosten geplant.

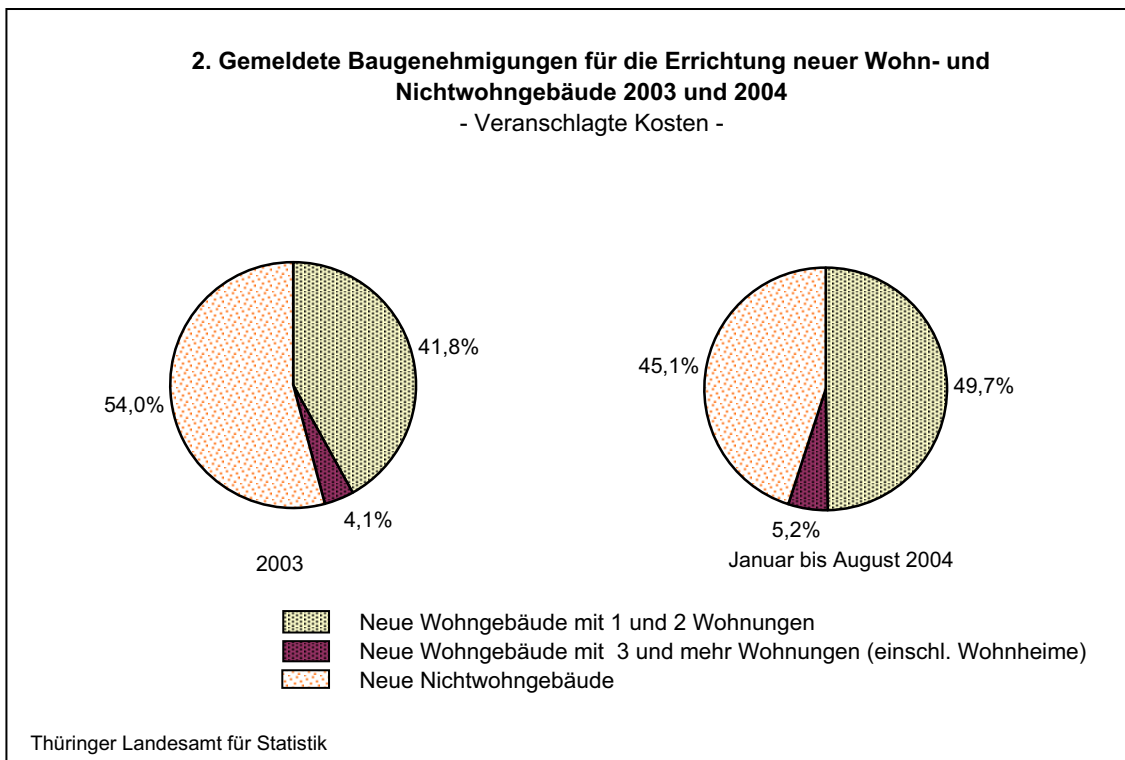
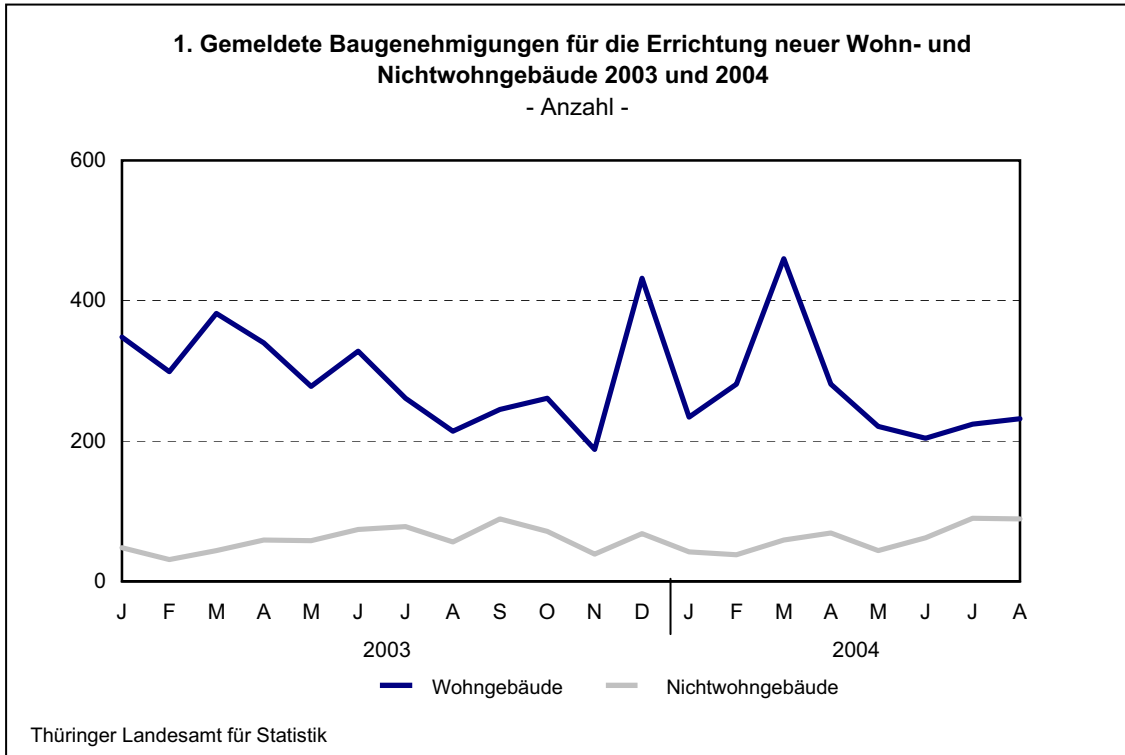
In den ersten acht Monaten des Jahres 2004 gaben die Bauaufsichtsbehörden im Nichtwohnbau 871 (Januar bis August 2003: 799) neue Gebäude bzw. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden mit einer Nutzfläche von 478 330 m² zum Bau frei. Die Nutzfläche war um 23 830 m² oder 4,7 Prozent kleiner als im Vorjahr. Der überwiegende Teil der genehmigten Nutzfläche entfiel mit knapp 37 Prozent (Januar bis August 2003: 28 Prozent) auf Fabrik- und Werkstattgebäude sowie mit knapp 30 Prozent auf Handels- einschließlich Lagergebäude (Januar bis August 2003: 25 Prozent)

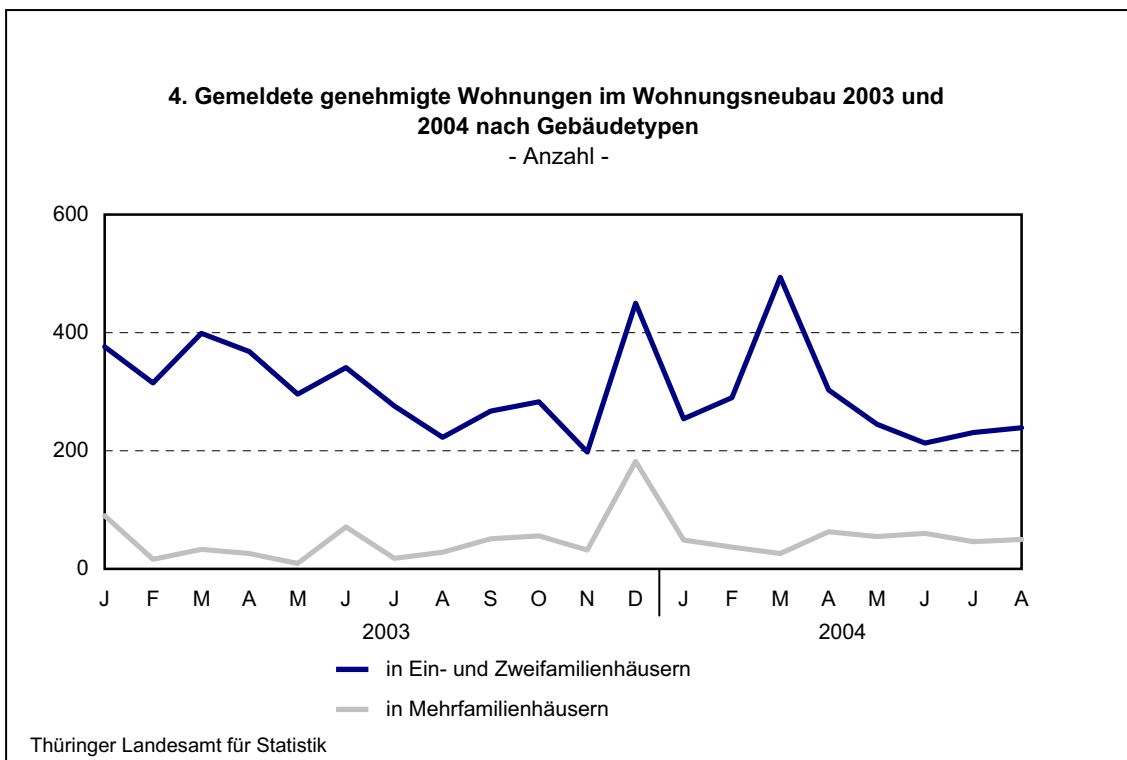
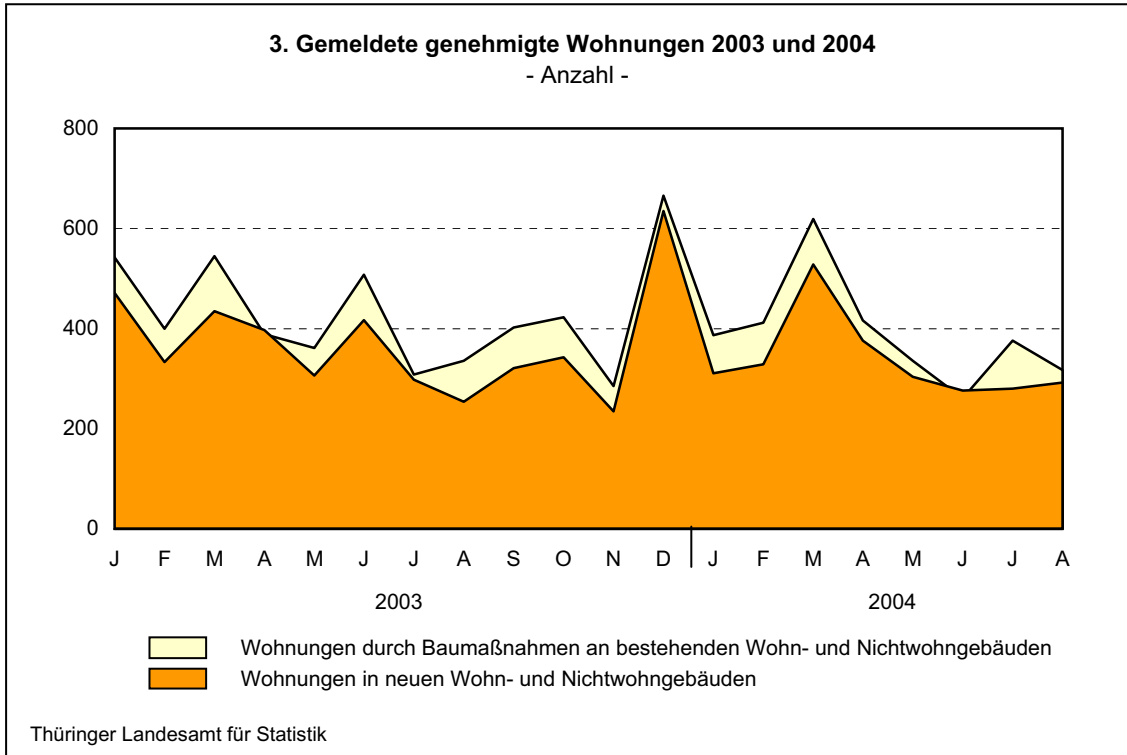
Die von den Bauherren auf 454 Millionen EUR veranschlagten Baukosten lagen um 20,3 Prozent unter dem Vorjahresniveau.

Von Januar bis August 2004 wurden 493 neue Nichtwohngebäude genehmigt. Das war 45 Vorhaben mehr (+ 10,0 Prozent) als in den ersten acht Monaten des Jahres 2003.

Der umbaute Raum war mit rund 2 497 000 m³ um ca. 720 000 m³ oder 22,4 Prozent kleiner als von Januar bis August 2003.

Die veranschlagten Baukosten lagen mit 292 Millionen EUR um 33,9 Prozent unter dem Niveau des gleichen Zeitraums des Vorjahres.





2. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohnbauten im August 2004

Gebäudeart Bauherrngruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Gebäude/ Baumaßnahmen	Wohnungen	Wohnräume	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen		veranschlagte Kosten der Bauwerke
							insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl			1 000 EUR	Anzahl	1 000 m ³	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR
Wohngebäude mit 1 Wohnung	.	.	.	.	217	151	217	274	32 218
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	.	.	.	.	11	12	22	21	2 203
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	.	.	.	.	4	19	50	36	4 496
Wohnheime	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wohngebäude insgesamt	462	321	2 080	56 735	232	182	289	330	38 917
darunter									
Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	5	4	- 4	583	-	-	-	-	-
Von den Wohngebäuden entfielen auf									
öffentliche Bauherren	1	-	-	10	-	-	-	-	-
Unternehmen	43	24	293	11 569	16	28	62	50	5 984
davon									
Wohnungsunternehmen	29	11	235	9 006	11	24	57	44	5 294
Immobilienfonds	1	1	7	10	-	-	-	-	-
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	13	12	51	2 553	5	4	5	6	690
private Haushalte	416	296	1 784	45 133	216	155	227	281	32 933
Organisationen ohne Erwerbszweck	2	1	3	23	-	-	-	-	-

3. Gemeldete Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im August 2004

Gebäudeart Bauherrngruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Ge- bäude/ Bau- maß- nahmen	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke
	Anzahl	100 m ²	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m ³	100 m ²	Anzahl	1 000 EUR
Anstaltsgebäude	4	59	-	16 657	2	48	60	-	9 921
Büro- und Verwaltungsgebäude	11	28	- 5	4 007	4	6	12	1	1 070
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	9	25	1	848	6	8	18	-	371
Nichtlandwirtschaftliche Betriebs- gebäude darunter	95	653	3	57 759	55	233	351	-	15 625
Fabrik- und Werkstattgebäude	32	398	1	16 202	19	136	194	-	9 172
Handels- und Lagergebäude	36	219	2	38 332	19	80	125	-	4 284
Hotels und Gaststätten	6	3	-	354	-	-	-	-	-
Sonstige Nichtwohngebäude	44	111	- 3	13 140	22	50	81	2	7 507
Nichtwohngebäude insgesamt	163	876	- 4	92 411	89	344	522	3	34 494
davon entfielen auf									
öffentliche Bauherren	24	89	-	18 096	12	61	80	-	14 350
Unternehmen davon	77	655	- 5	56 807	44	222	339	1	14 733
Land- und Forstwirtschaft	9	36	-	1 294	5	12	24	-	783
Produzierendes Gewerbe	36	534	-	19 764	24	178	257	-	9 988
Handel, Kreditinstitute, Versicherungs- gewerbe, Dienstleistungen sowie Verkehr und Nachrichtenübermittlung	32	85	- 5	35 749	15	31	59	1	3 962
private Haushalte	54	104	7	5 960	30	54	94	2	4 211
Organisationen ohne Erwerbszweck	8	28	- 6	11 548	3	7	9	-	1 200

**4. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn-
Hochbau
Januar bis**

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Alle Baumaßnahmen					Errichtung			
		Gebäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		veran- schlagte Kosten der Bauwerke 1 000 EUR	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen	
				ins- gesamt	Wohn- fläche				ins- gesamt	Wohn- fläche
				Anzahl	100 m ²				Anzahl	100 m ²	Anzahl	100 m^{2}
1	Stadt Erfurt	301	75	199	331	44 953	173	125	206	246
2	Stadt Gera	153	389	103	134	34 626	83	63	122	123
3	Stadt Jena	271	101	287	309	60 682	107	132	232	229
4	Stadt Suhl	44	210	32	41	8 038	20	17	25	31
5	Stadt Weimar	79	107	62	72	46 640	45	33	54	65
6	Stadt Eisenach	72	39	47	54	8 464	36	30	38	44
7	Eichsfeld	312	435	205	291	47 392	132	124	159	215
8	Nordhausen	190	180	89	137	42 105	80	54	88	106
9	Wartburgkreis	302	194	242	305	50 646	166	128	187	234
10	Unstrut-Hainich-Kreis	251	199	141	218	61 606	110	90	124	162
11	Kyffhäuserkreis	133	170	76	98	25 654	52	36	57	69
12	Schmalkalden-Meiningen	314	404	201	246	73 621	126	96	142	178
13	Gotha	266	185	203	258	38 378	141	102	158	189
14	Sömmerda	207	79	134	169	28 110	81	57	91	100
15	Hildburghausen	126	361	94	126	47 699	64	58	67	98
16	Ilm-Kreis	269	396	156	240	78 475	108	96	201	180
17	Weimarer Land	193	241	112	157	30 459	77	60	91	113
18	Sonneberg	113	244	62	82	27 377	41	32	43	56
19	Saalfeld-Rudolstadt	240	262	147	200	38 037	117	89	126	157
20	Saale-Holzland-Kreis	169	122	138	167	31 063	107	73	117	140
21	Saale-Orla-Kreis	142	475	97	124	37 298	66	53	78	95
22	Greiz	299	379	184	248	56 982	138	101	158	188
23	Altenburger Land	148	105	113	137	23 964	67	56	91	102
24	Thüringen	4 594	5 350	3 124	4 143	942 269	2 137	1 702	2 655	3 116
	davon									
25	kreisfreie Städte	920	921	730	940	203 403	464	399	677	737
26	Landkreise	3 674	4 429	2 394	3 203	738 866	1 673	1 304	1 978	2 380
	Nachrichtlich:									
	Thüringen									
27	Januar bis August 2003	4 928	5 686	3 389	4 351	1 123 048	2 450	1 857	2 885	3 391

**und Nichtwohnbauten nach Kreisen
insgesamt
August 2004**

neuer Wohngebäude					Errichtung neuer Nichtwohngebäude					Lfd. Nr.
veran- schlagte Kosten der Bauwerke 1 000 EUR	dar. Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen				Ge- bäude Anzahl	Raum- inhalt 1 000 m³	Nutz- fläche 100 m²	Woh- nungen Anzahl	veran- schlagte Kosten der Bauwerke 1 000 EUR	
	Ge- bäude Anzahl	Raum- inhalt 1 000 m³	Woh- nungen Anzahl	veran- schlagte Kosten der Bauwerke 1 000 EUR						
25 918	169	115	187	24 384	13	35	71	5	4 707	1
13 457	80	48	87	10 372	10	145	192	1	7 864	2
27 644	95	73	106	14 760	17	73	107	-	13 445	3
3 414	18	14	18	2 849	9	18	30	1	2 784	4
7 002	43	28	45	5 938	5	40	65	-	3 587	5
6 004	35	23	38	5 104	8	20	21	-	1 094	6
24 421	128	116	139	23 071	24	120	199	1	8 013	7
11 766	80	54	88	11 766	24	68	140	-	19 758	8
26 502	163	123	172	25 451	28	70	111	11	6 495	9
17 998	109	88	119	17 398	27	103	153	2	33 216	10
7 357	51	35	54	7 232	18	69	152	-	13 260	11
20 877	124	93	133	20 311	53	163	252	8	15 149	12
21 661	140	101	154	21 341	20	86	139	-	5 758	13
11 699	80	56	88	11 519	20	29	52	1	4 069	14
11 826	64	58	67	11 826	22	147	319	-	30 272	15
19 998	101	70	117	14 292	40	291	342	2	34 709	16
12 137	77	60	91	12 137	17	76	100	1	4 937	17
7 105	41	32	43	7 105	17	149	199	1	14 967	18
18 193	116	87	123	17 989	22	75	163	1	7 746	19
16 200	106	72	114	16 007	14	46	70	-	9 005	20
11 304	65	51	72	10 764	28	414	446	4	21 354	21
20 806	137	96	146	19 656	41	195	290	2	25 254	22
12 039	63	46	68	10 285	16	64	96	-	4 154	23
355 328	2 085	1 537	2 269	321 557	493	2 497	3 707	41	291 597	24
83 439	440	300	481	63 407	62	332	485	7	33 481	25
271 889	1 645	1 236	1 788	258 150	431	2 164	3 222	34	258 116	26
392 192	2 401	1 730	2 594	364 620	448	3 217	4 534	26	441 085	27